

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Rolf Wiedenhaupt (AfD)

vom 23. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Juli 2026)

zum Thema:

Leistungsfähigkeit des Berliner Hauptverkehrsnetzes – Zustand, Engpässe und Entwicklung der Magistralen

und **Antwort** vom 10. August 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. August 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Rolf Wiedenhaupt (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26727
vom 23. Juli 2026
über Leistungsfähigkeit des Berliner Hauptverkehrsnetzes – Zustand, Engpässe und
Entwicklung der Magistralen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Der Senat verweist regelmäßig auf die besondere Bedeutung des übergeordneten Straßennetzes für die Erreichbarkeit Berlins sowie die Funktionsfähigkeit von Wirtschaftsverkehr, Rettungsdiensten und öffentlichem Verkehr. Unklar bleibt jedoch, nach welchen objektiven Kriterien die Leistungsfähigkeit dieses Netzes bewertet wird und wo die größten Defizite bestehen.

Frage 1:

Welche Straßen gehören derzeit jeweils zu den Kategorien StEP I bis StEP IV?

Antwort zu 1:

Alle Straßen des übergeordneten Straßennetzes von Berlin der Verbindungsfunktionsstufen (StEP-Kategorien) I – IV sind im Geoportal der Stadt Berlin <https://gdi.berlin.de/viewer/main/> sowie auf folgender Website veröffentlicht und erläutert <https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/verkehrsplanung/strassen-und-kfz-verkehr/uebergeordnetes-strassennetz/>.

Frage 2:

Welche zehn Straßenzüge weisen nach Kenntnis des Senats die höchsten täglichen Verkehrsbelastungen auf?

Antwort zu 2:

Strecken mit höchster werktäglicher Kfz-Querschnittsbelastung (DTVw 2023):

Kfz	Straße	Abschnitt	Kfz/24h
Stadtstraßen	Frankfurter Allee	Buchberger Straße - Atzpodienstraße	65.239
	Alt-Friedrichsfelde	Gensinger Straße - Märkische Allee	64.643
	Alt-Biesdorf	Märkische Allee - Braunsdorfstraße	64.625
	Seestraße	AS Beusselstraße - Nordufer	63.609
	Landsberger Allee	Siegfriedstraße - Arendsweg	59.381
	Lützowplatz	Wichmannstraße - Lützowufer	58.650
	Alexanderstraße (inkl. Tunnel)	Alexanderstraße - Karl-Marx-Allee	58.368
	Heerstraße	Teufelsseestraße - Preußenallee	56.552
	Halenseestraße	Messedamm AVUS - Nordkurve	55.767
	Nonnendammallee	Daumstraße - Boltonstraße	54.068

Strecken mit höchster werktäglicher Lkw-Querschnittsbelastung (DTVw 2023):

Lkw	Straße	Abschnitt	Lkw/24h
Stadtstraßen	Halenseestraße	Messedamm AVUS - Nordkurve	3.203
	Spandauer Damm	Bolivarallee - Kastanienallee	3.003
	Glienicker Weg	Handjerystraße - Zinsgutstraße	2.722
	Nonnendammallee	Daumstraße - Paulsternstraße	2.630
	Landsberger Allee	Pyramidenring - Märkische Allee	2.464
	Heerstraße	Landesgrenze - Nennhauser Damm	2.404
	Am Tierpark	Alfred-Kowalke-Straße - Alt-Friedrichsfelde	2.392
	Michael-Brückner-Straße	Sterndamm - Spreestraße	2.390
	Alt-Mahlsdorf	Hultschiner Damm - Landsberger Straße	2.371

	Adlergestell	Glienicker Weg - Abzw. S-Bhf. Grünau	2.322
--	--------------	---	-------

Der ausführliche Ergebnisbericht zur aktuellen Verkehrsmengenkarte DTVw 2023 (Kfz/Lkw) kann unter <https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/verkehrsmanagement/verkehrserhebungen/#strassenverkehrszaehlung> abgerufen werden.

Frage 3:

Welche zehn Straßenzüge weisen die höchsten durchschnittlichen Stauzeiten auf?

Antwort zu 3:

Eine Auswertung der zehn größten Stauschwerpunkte ist auf den Webseiten der Verkehrsinformationszentrale Berlin (VIZ) verfügbar: <https://viz.berlin.de/verkehr-in-berlin/verkehrsanalysen/stauschwerpunkte/>

Frage 4:

Für welche Magistralen liegen Reisezeitmessungen vor?

Antwort zu 4:

Es werden Floating-Car-Daten inklusive der durchschnittlichen Reisezeiten in 1-Minuten-Intervallen auf dem gesamten übergeordneten Straßennetz des Landes Berlin bezogen. Zur Auswertung liegen Durchschnittswerte in 15-Minuten-Intervallen seit Mai 2023 vor.

Frage 5:

Wie haben sich die durchschnittlichen Reisezeiten auf diesen Straßen seit 2019 entwickelt?

Antwort zu 5:

Aufgrund der kurzen Frist wurden für die Berechnung der Reisezeiten unter dem Begriff Magistralen alle Straßenabschnitte der Kategorie StEP I ausgenommen der Autobahnen ausgewertet. Weiterhin wurden Floating-Car-Daten ohne ausreichende Konfidenz ausgeschlossen. Um eine höhere Vergleichbarkeit unter den Jahren garantieren zu können, wurden jeweils die Monate Mai bis Dezember ausgewertet, da für 2023 nur Monate ab Mai 2023 vorlagen.

Jahr	Reisezeit in Sekunden pro Kilometer
2023	122,4 s/km
2024	117,4 s/km
2025	119,4 s/km

Die Reisezeiten unterliegen keiner starken Veränderung. Von 2023 zu 2024 gab es eine Verringerung von 4,8 %, während von 2024 zu 2025 eine Erhöhung um 1,7 % vorlag, welche jedoch immer noch einer Verringerung von ~2,5 % im Vergleich zu 2023 entspricht.

Frage 6:

Welche Fahrstreifenreduzierungen wurden seit 2019 auf Straßen des Hauptverkehrsnetzes vorgenommen?

Frage 7:

Welche Auswirkungen auf Leistungsfähigkeit und Reisezeiten wurden jeweils festgestellt?

Frage 11:

Welche Engpassstellen des Hauptverkehrsnetzes wurden durch den Senat identifiziert?

Antwort zu 6, 7 und 11:

Die Fragen 6, 7 und 11 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Zu Fahrstreifenreduzierungen liegt keine Datenbasis vor, die ausgewertet werden könnte, entsprechend kann es keine folgenden Auswertungen (Frage 7, 11) geben.

Frage 8:

Für welche Magistralen liegen aktuelle Zustandsbewertungen der Fahrbahnen vor?

Antwort zu 8:

Die Zustandserfassung und -Bewertung im gesamten Hauptverkehrsnetz ist abgeschlossen.

Frage 9:

Welche Abschnitte weisen die schlechtesten Zustandsnoten auf?

Antwort zu 9:

Im StEP I-Netz gibt es in folgenden Straßen Teilabschnitte mit der schlechtesten Zustandsnote:

- Alexanderstraße
- Alt-Biesdorf
- Alt-Friedrichsfelde
- Alt-Kaulsdorf
- Alt-Mahlsdorf
- Am Treptower Park
- Behrenstraße
- Berliner Allee
- Bismarckstraße (Charlottenburg)
- Dorfstraße (Malchow, Stadtrandsiedlung Malchow)
- Elsenstraße (Alt-Treptow, Friedrichshain, Neukölln)
- Frankfurter Allee
- Greifswalder Straße (Prenzlauer Berg)
- Großer Stern
- Hauptstraße (Friedenau, Schöneberg)
- Heerstraße (Staaken, Westend, Wilhelmstadt)
- Kaiserdamm
- Karl-Liebknecht-Straße
- Karl-Marx-Allee
- Malchower Chaussee
- Mühlendamm
- Mühlenstraße (Friedrichshain)
- Müllerstraße (Wedding)
- Otto-Braun-Straße
- Potsdamer Platz
- Potsdamer Straße (Schöneberg, Tiergarten)
- Prenzlauer Allee
- Stralauer Allee
- Stralauer Straße
- Straße des 17. Juni
- Straßentunnel Alexanderplatz
- Theodor-Heuss-Platz
- Unter den Eichen
- Unter den Linden

Frage 10:

Welche Magistralen sollen bis 2030 grundhaft saniert werden?

Antwort zu 10:

Träger der Straßenbaulast, auch für Magistralen, sind die Bezirke, dort die Straßen- und Grünflächenämter. Für belastbare und vollumfassende Antworten aus den Bezirken ist die Kürze der Frist jedoch nicht hinreichend.

Gemäß der Investitionsplanung 2025 – 2029 sind folgende Maßnahmen des Straßenbaus (Grundhafte Erneuerung – Hauptverkehrsstraßen) enthalten:

- Erneuerung der Torstraße zwischen Chausseestraße und Karl-Liebknecht-Straße
- Erneuerung der Straße Unter den Linden von Pariser Platz bis Schloßbrücke
- Erneuerung der Fahrbahn der Karl-Liebknecht-Straße von Torstraße bis Memhardstraße
- Erneuerung der Schloßstraße/Unter den Eichen zwischen Thielallee und Wolfensteindamm
- Erneuerung der Berliner Allee zwischen Pistoriusstraße und Rennbahnstraße
- Erneuerung der Prenzlauer Promenade zwischen Am Steinberg und Rothenbachstraße
- Tempelhofer Damm von Platz der Luftbrücke bis Borussiastraße (Stadtprojekt)
- Erneuerung der Dorfstraße in Malchow von Blankenburger Pflasterweg bis Ortnitstraße
- Erneuerung der Märkischen Allee zwischen Mehrower Allee und S Ahrensfelde

Frage 12:

Nach welchen Kriterien erfolgt die Priorisierung von Sanierungsmaßnahmen auf Magistralen?

Antwort zu 12:

Die Priorisierung der Maßnahmen erfolgt nach der Beurteilung des Zustands und der Verkehrsbedeutung für alle Verkehrsarten.

Frage 13:

Welche Kennzahlen verwendet der Senat zur Bewertung der Leistungsfähigkeit des Berliner Hauptverkehrsnetzes?

Antwort zu 13:

Zur Bewertung und Beurteilung der Leistungsfähigkeit des Berliner Hauptverkehrsnetzes bedienen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Senats u.a. der einschlägigen Veröffentlichungen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) sowie der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt).

Kenngößen sind z.B. die Auslastung einer Verkehrsanlage (Verkehrsstärke, Verkehrsdichte, Kapazität, Auslastungsgrad), die Qualitätsstufen des Verkehrsablaufes (ungehinderter Verkehrsfluss bis Stau), die Reisegeschwindigkeit und Wartezeiten (siehe auch FGSV, Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen – HBS).

Berlin, den 10.08.2026

In Vertretung

Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt